



## Nebenstrecke: Steilstrecke mit 50% und erstmals ETCS L2

**LST** Die Schweizerische Südostbahn (SOB) will, erstmals in der Schweiz, eine Nebenstrecke mit ETCS L2 ausstatten. Der Voralpen-Express verkehrt zusammen mit der S31 über den 20,2 km langen einspurigen Streckenabschnitt Arth-Goldau–Biberbrugg. Dieser Abschnitt steigt auf über 930 m ü. M. an und weist viele enge Bögen und Bahnübergänge auf, zudem sind längere Streckenneigungen mit 50% vorhanden. Die Streckengeschwindigkeit beträgt 60 bis 80 km/h. Zugleich sind die bestehenden Sicherungsanlagen mit ETCS L1 LS ersatzbedürftig. Da diese Nebenstrecke mehrere Komplikationen aufweist, wird

zunächst die Chance genutzt, diese Strecke als Referenz als schweizweit erste Nebenstrecke mit ETCS L2 auszurüsten. Das Projekt hat die SOB im Sommer 2025 beim Bundesamt für Verkehr (BAV) eingereicht. Die Ausschreibung dazu soll 2026 erfolgen. Die Inbetriebnahme ist für 2030 vorgesehen.

Zur Ausbildung der Triebfahrzeugführenden hat die SOB von der MEV Schweiz fest einen Simulator angemietet. Betrieben wird dieser in Arth-Goldau von der SOB selbst. Auf dem Simulator lässt sich die Strecke Arth-Goldau–Biberbrugg bereits vorbildgerecht auch mit dem geplanten ETCS L2 befahren.

Die Schweizerische SOB betreibt in der Ostschweiz mit gut 1000 Mitarbeitern ein eigenes Streckennetz von 111 km Länge. Das eingesetzte Rollmaterial besteht hauptsächlich aus 36 vierteiligen Flirt und 30 achteiligen Traverso (Flirt). Betrieben werden von der SOB neben S-Bahn-Linien auch überregionale Strecken, so der Alpen–Rhein-Express IR13 St. Gallen–Chur (mit 106 km Linienlänge), der Treno Gottardo IR26 Basel/IR46 Zürich–Locarno (mit 291/208 km), der Aare Linth IR35 Bern–Zürich–Chur (mit 236 km) und der Voralpen-Express IR VAE St. Gallen–Luzern (mit 125 km). RB 4.5.26 (lüh)